

ART&ANTIQUUE Residenz Salzburg

Zum 41. Mal präsentieren Kunsthändler ihre schönsten Stücke vom 19.–28. März bei der ART&ANTIQUUE Residenz Salzburg. Dem Sammlerglück steht auf der wichtigsten Salzburger Messe für Kunst, Antiquitäten und Design nichts im Weg.

Dank der Aussteller Art Blue und der Galerie Darya kommen in diesem Jahr auch Freunde außereuropäischer Kunst in Salzburg auf ihre Kosten. Bei Darya gibt es etwa einen Buddha aus Burma (19. Jahrhundert) oder eine japanische Hofdame, die im 19. Jahrhundert aus Elfenbein geschnitzt wurde, zu entdecken.

Klassische Moderne und Aktuelles

Wie die asiatische Kunst ihren Weg in die Gegenwart gefunden hat, lässt sich bei Schütz Fine Art – Chinese Department erleben. Unter anderem vor dem Ölbild „Offenes China“, das Wang Xiaosong 2012 gemalt hat. Klassisch modern auf höchstem Niveau zeigt sich traditionell der Stand von Gérard Schneider – Galerie Française mit Kompositionen in Öl auf Leinwand von Serge Poliakoff. Farbenstark und deutsch-expressiv leuchtet ein „Frauenkopf“ von Emil Nolde bei Kovacek Spiegelgasse. Hier führt man die Kunst in die österreichische Moderne weiter, wenn man eine Arbeit von Markus Prachensky, „rot auf weiß – Solitude – II“, 1964, zeigt. Große Österreicher auch bei der Galerie Artemons/Artemons Contemporary: Jürgen Messensees „Chaleur 2“, 2015, und „Feuertanz“, 1989, von Franz Grabmayr.

So viel männlicher Kunstkraft stehen wichtige weibliche Positionen gegenüber: Martha Jungwirth mit zwei Aquarellarbeiten aus 1987 (Galerie Tanglberg) und bei der Galerie Walker die gebürtige Kärntnerin Gudrun Kampl mit ihren markanten roten Samtarbeiten, etwa „Zuviel Sehnsucht tut nicht gut“, 2010. Das Kunsthaus Wiesinger setzt auf Skulpturen von Christine Pillhofer. Sie lässt eine „Ballerina“ aus Bronze in allen möglichen Positionen tanzen. Männlich ist der Blick auf das Weibliche, wenn Wiesinger die Terrakottaskulptur „Im blauen Kleid“ (2009) des bedeutenden deutschen Bildhauers Robert Metzkes ausstellt.

Das Wien Museum entdeckt gerade den Wiener Otto Rudolf Schatz als bisher zu wenig beachteten, aber bedeutenden und originellen Künstler der österreichischen Moderne. Antiquitäten Werner Zöchling argumentiert das schlüssig mit einer imposanten New-York-Ansicht aus der Zeit von 1936/37.

So wie Karl Korab traditionell bei Kunsthandel Erich Weninger dominiert, beherrscht eine Sonderposition auch den Stand von Kunst-Service mit einer Auswahl der Arbeiten des 75-jährigen, in Salzburg geborenen Christoph Kiefhaber. Sein künstlerisches Werk wird seit vielen Jahren auf internationalen Kunstmesen wie der Art Basel oder der TEFAF verkauft. Sein Schaffen umfasst Gemälde, Druckgrafiken, Zeichnungen, Gouachen, Pastelle, Keramiken und Bronzegüsse.

Pop Art ist Kernthema bei Gerald Hartinger Fine Arts Kernthema – besonders prominent mit Andy Warhols Porträt des „Mick Jagger“ von 1975, signiert von Warhol und Jagger. Mit Heiner Meyers Ölbild „Miss Good Night“ auf dem Stand der Galerie 2C For Art ist die deutsche Spielart der Pop Art zu finden. Zwischen Pop, Comic und Surrealismus oszillieren die Werke des isländischen Künstlers Erró, mit dessen Großformat „Assassins Guild“ (2013) die Galerie Ernst Hilger in Salzburg aufzeigt.

Wunderöle und andere Kunststücke

Auf dem Stand von Kunst und Antiquitäten Ludwig E. Wimberger führt ein Putto mit Tieren und Früchten, welcher der lebendigen Fantasie von Michael Powolny entstammt, ins Wien des blühenden Jugendstils. Um 1910 wurde er gefertigt. Frühlingseindrücke evoziert ebenso ein wunderbares New Yorker Beispiel der Kunststepoche: 1899 gelangte aus den Tiffany Studios jene zerbrechliche Vase aus Favrile Glas in den Handel, die eine weiße Blüte formt,



Andy Warhol: „Mick Jagger“, 1975, Siebdruck auf Arches Aquarell Paper, 110,5 x 48,5 cm.

BILD: SN/GERALD HARTINGER FINE ARTS @ THE ESTATE AND FOUNDATION OF ANDY WARHOL/BILDRECHT, WIEN, 2016



Louis Comfort Tiffany: Vase, Tiffany Studios, New York um 1899, Favrile Glas, signiert.

BILD: SN/KUNSTHANDEL KOLHAMMER

die aus einer Zwiebel entspringt (Kunsthandel Kolhammer). Ein würdiger Träger des Glasobjekts wäre natürlich der herrlich distinguierte „Stumme Diener“, der in den 1970er-Jahren von der Werkstätte Hagenauer in Dienst gestellt wurde (Kunsthandel Kolhammer).

Gläsern sind auch kleine Fläschchen mit Walburgisöl. Sie stecken in einem „Walburgiskästchen“, von Johann Sebastian Weizmann um 1750 im bayerischen Eichstätt gefertigt, das Christian Eduard Franke aus Bamberg in die Residenz mitnimmt. Es handelt sich um ein trufenförmiges Kästchen mit einer Darstellung des Grabs der Walburga in Eichstätt. Seit dem 9. Jahrhundert bis heute ist ein wunderschöner Ölfluss am Grab der Heiligen bezeugt.

Erleuchtung bringen das Paar großer Empire-Tafelaufsätze bei Kunsthandel Strassner Markus, das in Paris Anfang des 19. Jahrhun-



Luster aus Wien, erstes Viertel des 19. Jahrhunderts, Höhe 104 cm, Durchmesser 86 cm.

BILD: SN/LILLY'S CONTEMPORARY ART EXCLUSIVE ANTIQUES

derts aus vergoldeter Bronze gefertigt wurde, sowie der herrliche Luster, der bei Lilly's Contemporary Art Exclusive Antiques hängt. Er wurde in Wien im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts aus Lindenholz geschnitzt, schwarz gefasst und vergoldet und hat die beachtliche Höhe von 104 Zentimetern.

Noch einmal nach Paris geht es mit prachtvollen Möbeln. Bei Christian Eduard Franke etwa mit einem höfischen Louis-XVI-Zylinderbureau, Paris, um 1775, das Godefroy Dester zugeschrieben ist. Auch das Kunsthaus Wiesinger bringt französische Möbelkunst in die Residenz: unter anderem eine Louis-XVI-Demi-Lune-Kommode aus Paris um 1780/90. Kunst und Antiquitäten Ludwig E. Wimberger präsentiert einen Pinzgauer Kasten aus Zirbenholz, der sich im Originalzustand des 18. Jahrhunderts erhalten hat.

Aussteller bei der Messe in der Residenz Salzburg

Galerie bei der Albertina • Zetter
Art Blue, Kanne, Belgien
Galerie Artemons – Contemporary
Artemons, Hellmonsödt
Christoph Bacher – Archäologie Ancient Art, Wien
Galerie 2c for Art, Salzburg
Galerie Darya, Karlsruhe
Englich Ulf, Salzburg
Antiquitäten und Bildergalerie Figl, St. Pölten
Galerie Française – Gérard Schneider, München
Christian Eduard Franke, Bamberg
Antiquitäten Kunsthandel Freller, Linz
Kunsthandel Giese & Schweiger, Wien
Gerald Hartinger Fine Arts, Wien
Galerie Ernst Hilger, Wien
A.E. Köchert k.u.k. Hof- und Kammerjuweliere, Wien, Salzburg
Kunsthandel Kolhammer, Wien
Kolhammer & Mahringer, Wien
Kovacek Spiegelgasse Glas & Kovacek Spiegelgasse Gemälde, Wien
Kunsthandel Michael Kraut, Bleiburg, Kärnten
Kunkel Fine Art – Dr. Alexander Kunkel, München
Kunst-Service – Mag. Sabine Fürnkranz, Wien
Lilly's Contemporary Art Exclusive Antiques, Wien
Galerie Maier, Innsbruck
Moskat Walter, Wolfurt bei Bregenz
Pintar Schmuck und Silber des 20. Jahrhunderts, Salzburg
Runge Kunsthandel, Eferding
Schauer, Krems
Schütz Fine Art, Wien
Schütz Fine Art – Chinese Department, Wien
Kunsthandel Seitz, Linz
Kunsthandel Strassner Markus, Schärding
Galerie Tanglberg, Vorchdorf
Galerie Walker, Schloss Ebenau, Rosental
Kunsthandel Erich Weninger, Wien
Kunsthaus Wiesinger, Wels
Kunst und Antiquitäten Ludwig E. Wimberger, Linz
Antiquitäten Werner Zöchling, Wien, Eggenburg, Kitzbühel

ART&ANTIQUUE Residenz Salzburg 19. bis 28. März 2016

Residenz Salzburg
Residenzplatz 1
5020 Salzburg

Öffnungszeiten:
täglich 10–18 Uhr

Eintritt:

Tageskarte 13 Euro
für Gruppen ab zehn Personen/pro Person 10 Euro
Gratis-Eintritt für Schüler und Student (mit Ausweis bis 27 Jahre)

Kinderführung:

Samstag, 19. März 2016, 15 Uhr
Anmeldung:
v.benisch@mac-hoffmann.com
Freier Eintritt für Kinder und eine Begleitperson; jede weitere Begleitperson bezahlt einen ermäßigten Eintrittspreis (10 statt 13 Euro)

Sponsoren:

Raiffeisen Private Banking, Salzburg
Porsche Austria GmbH & Co OG, Salzburg
Partner:
Osterfestspiele Salzburg

www.artantique-residenz.at